

Für die sorgfältige Organisation des Parteilehrjahres 1952/53

Das Sekretariat des Zentralkomitees nahm in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1952 in Anwesenheit von Vertretern der Bezirksleitungen Dresden, Potsdam, Schwerin einen Bericht des 1. Sekretärs des Bezirks Magdeburg über den Stand der Vorbereitungen des Parteilehrjahres 1952/53 entgegen und stellte fest:

Die Vorbereitung des Parteilehrjahres in den Grundorganisationen bestätigt das große Interesse der Mitglieder und Kandidaten der Partei und zahlreicher fortschrittlicher Parteilooser für das Studium des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse deV II. Parteikonferenz der SED sowie insbesondere der Werke J. W. Stalins und der Beschlüsse und Reden des XIX. Parteitages der KPdSU. Viele Grundorganisationen, zum Beispiel die Betriebsparteiorganisation des Karl-Marx-Werkes, Magdeburg, haben nach Rücksprache mit jedem Mitglied die Einstufung abgeschlossen und die Voraussetzung geschaffen, daß jeder Teilnehmer am Parteilehrjahr sein Studium regelmäßig“ und gründlich durchführen kann.

Trotz einiger guter Beispiele bei der Vorbereitung des Parteilehrjahres 1952/53 im Bezirk Magdeburg mußte jedoch festgestellt werden, daß in diesem Bezirk am 6. Oktober erst etwa 65 Prozent aller Mitglieder und Kandidaten im Parteilehrjahr eingestuft waren, obwohl laut Beschluß des Politbüros die Einstufung am 30. September 1952 abgeschlossen sein sollte.

In einigen Kreisen, so zum Beispiel in den Kreisen Wolmirstedt, Osterburg, Seehausen, ist ein Zurückbleiben in der Einstufung zu verzeichnen.

Die Vorbereitung des Parteilehrjahres wurde besonders in den Wohngebieten und ländlichen Parteiorganisationen vernachlässigt.

Die Ursache dafür liegt vor allem darin, daß die Bezirksleitung und die Kreisleitungen zwar im August und September richtige Beschlüsse zur Vorbereitung des Lehrjahres 1952/53 faßten, die Durchführung der Beschlüsse jedoch ungenügend kontrollierten. Das Ergebnis der Vorbereitung des Parteilehrjahres wäre besser, wenn gleichzeitig die